



WOCHE DER SONNE

in Kooperation mit



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Herausgeber:

Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Umwelt- und Naturschutz
Rathausplatz 1
61440 Oberursel (Taunus)

Tel.: 06171 502-306
Fax: 06171 502-118
E-Mail: umwelt@oberursel.de
Internet: www.oberursel.de



WOCHE DER SONNE

**Veranstaltungen
vom
2. - 8. Mai 2010**

Liebe Oberurselerinnen,
liebe Oberurseler,

auch in diesem Jahr findet wieder die bundesweite Kampagne „Woche der Sonne“ – unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel – statt.



Oberursel beteiligt sich daran in Zusammenarbeit mit dem BUND-Hochtaunus e.V. und der Beratungsstelle POWER vom 2. bis 8. Mai 2010 mit einem bunten Programm an Aktionen und vielen hilfreichen Informationen zum Thema „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“.

Die erneuerbaren Energien spielen in der Zukunft eine immer größere Rolle bei der Energieversorgung. Es gilt, die begrenzten Ressourcen fossiler Energieträger Schritt für Schritt zu ersetzen. Bis Ende 2020 sollen in Deutschland 18% des Endenergieverbrauches aus regenerativen Quellen stammen.

In Oberursel haben wir schon einige richtungsweisende Projekte auf den Weg gebracht. Zahlreiche Menschen unserer Stadt haben sich bereits an „Bürger-solaranlagen“ zur Gewinnung von umweltfreundlichem „Sonnenstrom“ beteiligt. Hiermit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum aktiven Klimaschutz.

Nutzen Sie die „Woche der Sonne“, um sich zu informieren. Ich lade Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Mit sonnigen Grüßen

Hans-Georg Brum
Bürgermeister

Das Programm zur "Woche der Sonne":

Sonntag, 2. Mai 2010 - 15:00 Uhr

Eröffnung der „Woche der Sonne“ mit einem Festgottesdienst für die ganze Familie

"Ihr werdet sein wie ein Sonnenaufgang."(Ri.5,31)

Ort: auf dem Feldberggipfel

Montag, 3. Mai 2010 - 11:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung zur „Woche der Sonne“ durch Bürgermeister Hans-Georg Brum

Ort: Foyer des Rathauses

Dienstag, 4. Mai 2010 - 17:30 und 20:30 Uhr

„Die 4.Revolution—Energy Autonomy“,

ein Film von Carl A. Fechner

Ort: bluebox portstrasse, Hohemarkstraße 18

Mittwoch, 5. Mai 2010 - 19:30 Uhr

„Solarenergie nutzen“,

ein Vortrag von Frank Uwe Pfuhl (Büro LandKonzept)

Ort: ev. Auferstehungskirche, Ebertstr. 11

Donnerstag, 6. Mai 2010 - 14:00 bis 18:00 Uhr

Energieberatung

Ort: Rathaus, Raum E10

Freitag, 7. Mai 2010 - 17:00 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden)

Tour d' OberurSOL

Fahrradtour quer durch Oberursel von Projekt zu Projekt

Treffpunkt: Hohemark, Parkplatz

Samstag, 8. Mai 2010 - 10:00 bis 16:00 Uhr

Solarfest

Aktionen und Informationen rund um das Thema

„Erneuerbare Energien“

Ort: Epinayplatz

Mit Ausnahme des Gottesdienstes finden alle Veranstaltungen in Oberursel (Taunus) statt.

Der persönliche CO₂ - Fußabdruck



Wir wissen: Die Klimaveränderung ist mit 90 %-iger Wahrscheinlichkeit von Menschen verursacht.

Für eine Begrenzung der Erderwärmung um 2 Grad Celsius bis 2050 wäre pro Kopf der Erdbevölkerung ein CO₂ – Ausstoß von maximal 2,5 Tonnen pro Jahr gerade noch vertretbar. 2,5 Tonnen jährlich bedeuten ca. 7 Kilogramm täglich.

Wie viel CO₂ kann ein Einzelner überhaupt vermeiden? – Zur Einschätzung die CO₂- Pro-Kopf-Emissionen in Deutschland (Pendos CO₂-Zähler):

		pro Jahr	- pro Tag in kg
Mobilität	23 %	2300	6,3
Heizung	18. %	1800	4,9
Strom	7 %	700	1,9
Ernährung	15 %	1500	4,1
sonst. Konsum	25 %	2500	3,0

Beispiel: Wer CO₂-frei heizt, Öko-Strom nutzt und damit sein Elektromobil betreibt oder Fahrrad fährt, kann beinahe die Hälfte an CO₂ - Ausstoß vermeiden. Da sich kaum jemand eine Lebensweise mit 2,5 Tonnen CO₂ vorstellen kann, wird eine Halbierung auf (vorerst) 5 Tonnen als effiziente Lebensweise bezeichnet.

Ein Flug z. B. zur Fußballweltmeisterschaft nach Johannesburg sorgt für eine CO₂ - Belastung von 6340 kg. 20 km mit einem Mittelklasse-PKW bedeuten 4 kg CO₂, mit der U-Bahn 1 kg. Beim Auto kommen durch Produktion und Recycling jährlich noch ca. 800 kg hinzu.

Der Bedarf für Heizung und Warmwasser (120 m²-EFH) schwankt stark, mit CO₂ - Werten von 40 kg (schlechte Dämmung, Heizkessel vor 1986) oder 15 kg (gute Dämmung, Gasbrennwertkessel ab 1995) pro Tag.

Im Bereich der Ernährung reichen die CO₂ - Bilanzen von Diesel für Traktoren über Düngung und Tierfutter bis zur Energie für Verarbeitung und Transport. CO₂ vermeiden kann man durch saisonale Ware, vegetarisch essen und mit Bioprodukten.